



Ulrike Brodersen, 59 Jahre, verwitwet, 5 Kinder, 3 Enkel, berufstätig in Teilzeit.

Seit 2010 gehöre ich dem Presbyterium an. Gerne begleitete ich die Gottesdienste als Lektorin, daneben vertrete ich unsere Kirchengemeinde im Diakonischen Werk sowie in diversen Gremien der ev. Kirche auf Stadtebene tätig. Wenn Sie mir Ihre Stimme geben, freue ich mich darauf, diese ehrenamtliche Tätigkeit weitermachen zu dürfen.



Gisela Weiss, verheiratet, 1 Sohn
Seit Juli 2015 im Vorruhestand

Seit 2008 bin ich Mitglied im Presbyterium. Seit dieser Zeit vertrete ich unsere Kirchengemeinde in vielen Gremien, u.a. im Vorstand des Diakonischen Werkes e.V. und führe seit einigen Jahren den Vorsitz im Presbyterium. Es liegt mir am Herzen, dass wir uns den Herausforderungen stellen, unsere Evangelische Kirche zukunftsfähig zu machen und zum Wohle der Gemeinde einvernehmlich Lösungen finden und umsetzen.

Prof. Dr. med. Lars Lickfett



Ich wurde 1967 in Bonn geboren und bin dort auch aufgewachsen. Nach Studium in Kiel und Freiburg folgte die Ausbildung zum Internisten und Kardiologen in Berlin, Bonn und Baltimore, Maryland, USA. Seit 4 Jahren lebe ich mit meiner Frau Annelise und unseren 3 Kindern in Windberg. Meine Frau bringt sich bereits als Musikerin in das Gemeindeleben ein. Ich fühle mich der Gemeinde Großheide sehr verbunden und möchte mich auch persönlich für sie engagieren.



Dr. Eberhard Berg

Ich bin als Kinder- und Jugendarzt niedergelassen in Mönchengladbach und wohne seit über 20 Jahren in Windberg. Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder, die beide studieren. Seit 8 Jahren bin ich Mitglied des Presbyteriums, das ich im Stadtverband der evangelischen Gemeinden und im Friedhofsausschuss vertrete. Im Januar dieses Jahres habe ich eine Ausbildung zum Prädikanten begonnen, sodass Sie mich in Zukunft vielleicht auch auf der Kanzel sehen werden.



Birgit Jurisch

Ich bin 54 Jahre alt und wohne in MG-Hamern. Ich bin verheiratet und habe 2 Kinder, die beide in Großheide konfirmiert wurden. Seit 2008 gehöre ich dem Presbyterium Großheide an.



Mein Name ist **Ute Erben-Hütten**. Ich bin 57 Jahre alt, verheiratet und habe 3 erwachsene Kinder.

Ich bin Diplom-Sozialwissenschaftlerin und arbeite als Schulsozialpädagogin in einer Jugendhilfeeinrichtung. Seit 4 Jahren bin ich Mitglied des Presbyteriums und habe meinen Schwerpunkt in der diakonischen Gemeindearbeit, ökumenischen Zusammenarbeit mit St. Anna und der Jugendarbeit.

Diese Arbeit würde ich gerne fortsetzen und kandidiere deshalb erneut für das Presbyterium.



Dieter Schuld

Verheiratet, 3 erw. Söhne, 4 Enkel
Pensionär

Ich bin seit vielen Jahren im Presbyterium unserer Gemeinde, die meiste Zeit als Kirchmeister verantwortlich für die Finanzplanung unserer Gemeinde und die Pflege und Erhaltung unserer Gebäude. In uns bevorstehenden unruhigen Zeiten, was die

finanzielle und strukturelle Situation von Kirche und Gemeinden angeht, möchte ich gerne meine Erfahrung und die Kontakte, die ich im Laufe der letzten Jahre geknüpft habe, weiterhin in den Dienst unserer Gemeinde stellen. Ich hoffe weiterhin auf Ihr Vertrauen in meine Arbeit.

Ihr
Dieter Schuld



Dr. Michael Graefe

62 Jahre alt, verheiratet, drei erwachsene Söhne, selbstständiger Ingenieur seit 1997, spezialisiert auf Energiefragen, Sondermaschinenbau und Rohrherstellung. Ich gehöre dem Presbyterium etwa 26 Jahre lang an. Seit der Gründung der Neuen Arbeit GmbH im Jahr 1990, einer Tochter des Diakonischen Werkes Mönchengladbach, bin

ich dort ehrenamtlich im Aufsichtsrat, derzeit als Vorsitzender. Mir ist sehr wichtig, was die evangelische Kirche vor Ort tut.



Mein Name ist **Markus Miska**.

Ich bin 55 Jahre alt und lebe mit kurzen Unterbrechungen seit meiner Kindheit in unserem Gemeindegebiet. Mitte der neunziger Jahre wurde ich erstmalig in unser Presbyterium gewählt und habe seither das Gemeindeleben - nicht nur als Presbyter - mitgestaltet.

Schwierige Zeiten stehen allen Kirchengemeinden bevor. Neue Strukturen und finanzielle Herausforderungen gilt es in den nächsten Jahren zu meistern. Das unsere Kirchengemeinde gestärkt aus diesen unvermeidlichen Prozessen hervorgeht, ohne dabei ihr doch so eigenes und spezielles Profil einzubüßen, ist mein Anliegen. Daran möchte ich im Rahmen meines Amtes als Presbyter weiter mitwirken.